

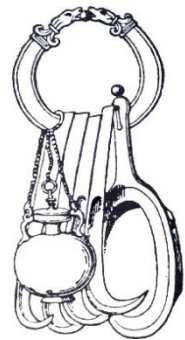
## Thermen von Pompeji und Herculaneum

### Die wichtigsten Bestandteile einer Therme

- *apodyterium*: Auskleideraum mit Steinbänken längs der Mauern und Nischen zur Kleiderablage
- *frigidarium*: Raum für das kalte Bad
- *tepidarium*: Übergangsraum zur Gewöhnung an den Temperaturunterschied zwischen Kaltbad und Warmbad
- *caldarium*: Raum für das warme Bad
- *palaestra*: Sportplatz
- *laconicum*: kleiner, stark erwärmte Raum für Schwitzbäder, in dem die Temperatur durch eine Bronzeplatte an der Kuppelöffnung geregelt werden konnte
- *destrictorium*: Raum für die Säuberung von Staub nach dem Sport
- *unctorium*: Raum für Salben des Körpers

### Badekultur:

- Ein und Austritt wechselte je nach örtlichen Gepflogenheiten
- Art des Badens richtete sich nach Geschmack, Alter und Gesundheit, meistens aber kalte und warme Wechselbäder
- Verschiedene Gegenstände geläufig: Ölflaschen, Striegel, Tücher zum Abtrocknen
- Bedienstete: Helfer während des Bades (*balneator*), Masseur (*unctor*), Haarentferner (*alipilus*), Sklaven
- Thermen als Mittelpunkt des Lebens



*Ecce undique me varius clamor circumsonat: supra ipsum balneum habito. Propone nunc tibi omnia genera vocum quae in odium possunt aures adducere: cum fortiores exercentur et manus plumbo graves iactant, cum aut laborant aut laborantem imitantur, gemitus audio, quotiens retentum spiritum remiserunt, sibilos et acerbissimas respirationes; cum in aliquem inertem et hac plebeia unctione contentum incidi, audio crepitum inlissae manus umeris, quae prout plana pervenit aut concava, ita sonum mutat.*

Schau, um mich herum ertönt Lärm verschiedenster Art, ich wohne nämlich genau über einem öffentlichen Bad. Stelle dir nun allerlei Geräusche vor, die einen dazu bringen könnten, die eigenen Ohren zu hassen: Wenn Kraftmeier trainieren und an den Händen schwere Bleigewichte schwingen, wenn sie sich entweder plagen oder so tun, als plagten sie sich, dann höre ich ihr Ächzen und, wenn sie den angehaltenen Atem ausstoßen, erst ein Pfeifen und danach unglaublich mühsames Luftholen. Gerade ich jedoch an einen Faulpelz, der mit einer ordinären Massage zufrieden ist, dann höre ich wie eine Hand klatschend auf Schultern schlägt; je nachdem, ob sie flach oder hohl auftrifft, ändert sich der Laut.

(Sammlung Tusculum, Sen. Epist. 56, 1)

### Beheizung

- Zunächst: Kohlebecken
- Später: *hypocaustis* im *praefurnium*: ein mit Holzkohle geheizter Ofen
- Erhitzung erfolgt wie Vitruv es beschreibt:

### Heizen des Wasser

*Aenea supra hypocaustum tria sunt componenda, unum caldarium, alterum tepidarium, tertium frigidarium, et ita conlocanda, uti, ex tepidario in caldarium quantum aquae caldae exierit, influat de frigidario in tepidarium ad eundem modum, testudinesque alveolorum ex communi hypocausti calfaciantur.*

Über der Unterfeuerung sind drei Bronzekessel anzubringen, einer für warmes, einer für lauwarmes, einer für kaltes Wasser, und diese müssen so aufgestellt werden, daß soviel, wie an lauem Wasser aus dem Lauwarmwasserkessel in den Warmwasserkessel ausgeflossen ist, aus dem Kaltwasserkessel in gleichem Maße in den Lauwarmwasserkessel einfließt und daß auch die flachgewölbten Räume, die die Wannen enthalten, von der gemeinschaftlichen Unterfeuerung erwärmt werden.

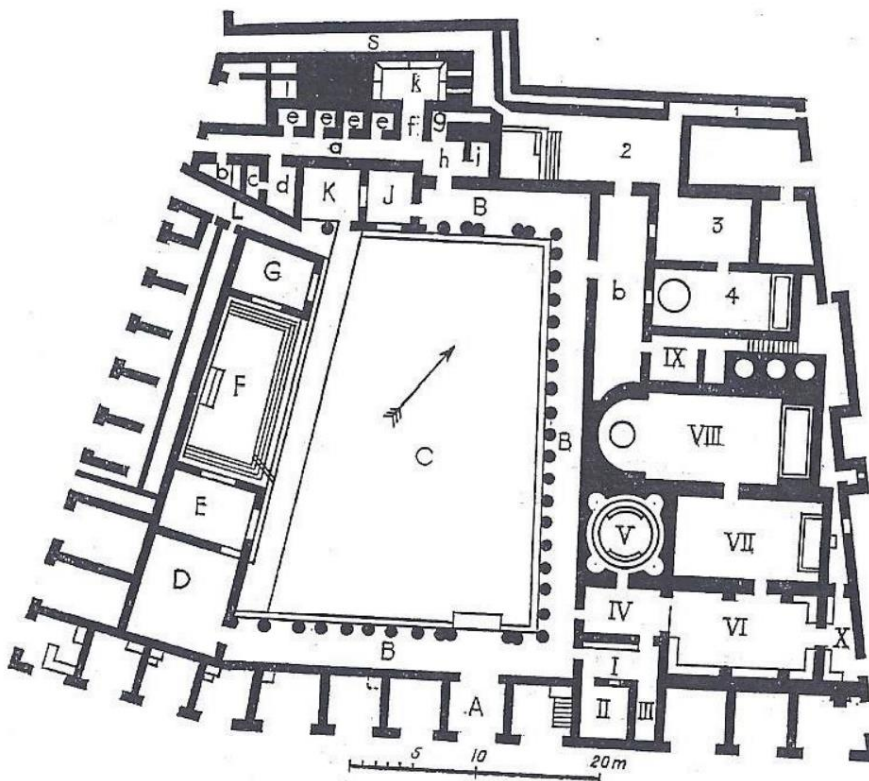
(Vitruv, Zehn Bücher über Architektur: 5,10  
 Übersetz von Curt Fensterbusch)

### Heizen der Fußböden und Wände

- warme Luft strömt aus einem dicken Rohr (*vaporarium*) aus dem Ofen
- Fußboden mit Hohlräumen (*suspensurae*), durch den die Heißluft strömen konnte
- Aus Hohlraum am Fußboden verteilte sich die Luft durch Tonröhren oder Hohlziegel auf Hohlräume in den Wänden (*parietes tubulati*)

## Die Thermen von Pompeji

### Die Stabianer Thermen



- A: Eingang Männerbad
- B: Porticus
- C: Palaestra
- c-l: private Baderäume
- E: Destrictorium
- 1/5: Eingang Frauenbad

- Männerbad:
- V: Frigidarium
- VI: Apodyterium
- VII: Tepidarium
- VIII: Caldarium
- IX: Hypocaustis
- Frauenbad:
- 2: Apodyterium
- 3: Tepidarium
- 4: Caldarium

- waren vermutlich erste öffentlich zugängliche Thermen im Stadtgebiet von Pompeji
- stammen aus der Samnitenzeit (2. Hälfte des 2. Jh. v. Chr.)
- 7 Eingänge auf 3 verschiedenen Straßen → sehr gute Erreichbarkeit
- bestehen aus 3 Teilen
  - Hauptabschnitt im Osten: Männer- und Frauenbad
  - Norden: Einzelkabinen mit Badewanne und Latrine
  - Zentrum: *Palaestra*
- Wasserversorgung:
  - Ursprünglich: Versorgung durch das Wasser eines Brunnens
    - Wasser wurde mit einem Wasserrad geschöpft und Behälter zugeführt, der auf Höhe der Terrassen lag und von dort aus wurde es weiter verteilt
  - Später: Bau der augusteischen Wasserleitungen
    - Aquädukt, drei großen Druckleitungen, vierzehn Wassertürmen und eine Sekundär- und Tertiärwasserleitung
    - Castellum Aquae (=Wasserverteiler)
- Räume (Männerbereich):
  - *Frigidarium*
    - auf Mauern und Nischenwänden: Garten mit Bäumen, Büschen und Vögeln und einem blauen, bestirnten Himmel dargestellt
      - Wirkung: die Badenden vergaßen die Enge des Raums
  - *Apodyterium*: auf einem Sockel mit einer Stufe standen vier kräftige Pfeiler, die nach dem Erdbeben die Wände gestützt haben dürften
  - *Caldarium*:
    - in Nische nahe des Ofens: Wanne (*alveus*) mit heißem Wasser
    - Apsis mit einem Bronzebrunnen (*labrum*) für Waschungen und Erfrischung
    - Hitze durch *suspensurae* und Röhrenwerk in den Wänden
    - *Tegulae mammatae* (= Ziegelsteine mit 4 Höckern) stützten die doppelten Wände
  - *Praefurnium*:
    - Symmetrieachse des östlichen Traktes: nördlich davon das Frauenbad in umgekehrter Reihenfolge → Nutzung nur einer *hypocaustis*
  - Angrenzende Räume: Salbungen, Reinigungen mit Striegel

### Thermen des Forums

- in den ersten Jahren der sullanischen Kolonie erbaut
- nach Beben von 62 n. Chr. wieder komplett restauriert und 79 n. Chr. in regem Betrieb
- 2 Abteilungen, je eine für Männer und eine für Frauen
- Männerbad:
  - *Apodyterium*
    - nicht mit Nischen, sondern mit Bänken versehen
    - hölzerner Regale, die an der Wand standen → Löcher in der Wand
    - Zu beiden Seiten des Fensters: riesige Tritonen (=Mischwesen) mit Vasen auf den Schultern aus Stuckrelief, umgeben von Delfinen
  - *Frigidarium*:
    - *Alveus* mit Marmorstufen zum Ausruhen
    - Stuckrelief, das einen Wettlauf von Amoretten darstellt
  - *Tepidarium*:

- keine *suspensurae*, keine doppelte Wand, sondern großes Kohlebecken
- Nischen durch muskulöse Atlanten aus geformter Terrakotta voneinander getrennt
- Dekorationen der Decke mit Stuckfüllungen z.B. Ganymed in den Klauen des Adlers
- Frauenbad kleiner, aber vollkommeneres Heizungssystem

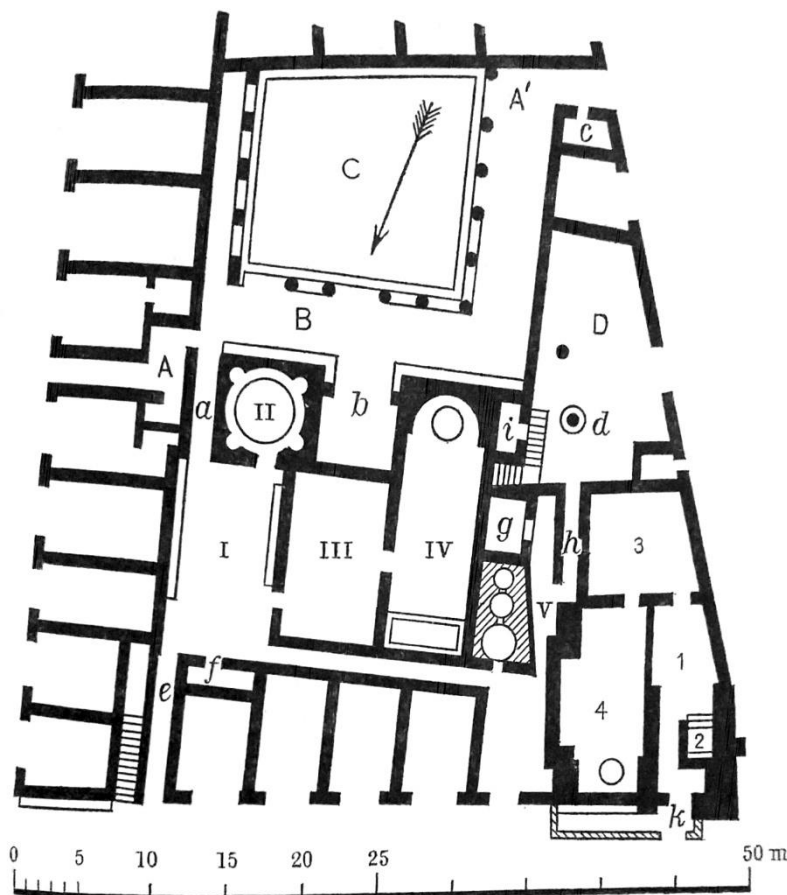


Abb. 38. Plan der Thermen des Forums

- |  |   |
|--|---|
| A, A' Eingänge                           | I Apodyterium. – II Frigidarium. –  |
| B Kolonnade                              | III Tepidarium. – IV Caldarium  |
| C Palästra-Hof                           | V Ofen  |
| D Hinterhof zum Schwimmbecken der Frauen | 1-4 Frauenbad   |
| I-IV Männerbad                           | 1 Apodyterium. – 2 Kaltes Schwimmbecken. – 3 Tepidarium. – 4 Caldarium. – d Sonnenuhr |

### Die zentralen Thermen

- größtes, nach 62 errichtetes öffentliches Gebäude
- Nur eine Reihe von Baderäumen, wahrscheinlich für Männer gedacht → Frauen nur zu bestimmten Uhrzeiten oder eventuell auch gemischtes Baden
- neue Ära der Thermenarchitektur:
  - Wunsch nach mehr Licht: breite verglaste Fenster
  - Ziel: Große Bäderanlage für möglichst viele Badegäste zur Verfügung stellen
- *Apodyterium, Frigidarium, Tepidarium, Caldarium*:
  - jeweils mit 3 großen Fenstern mit Blick auf die Palästra

- alle Böden mit *suspensurae*, doppelte Wände mit *tegulae mammatae* ausgestattet
- *Laconicum*:
  - Trockene Schwitzstube, die von einem Spezialofen unter der *suspensura* beheizt wird
  - Grundwärme von ca. 30 Grad durch *hypocaustis*, *suspensurae* und *parietes tubulati*
  - gewünschte Temperatur von ca. 60 Grad wurde durch zusätzliche Maßnahmen erreicht (Wasserdampf, Kohlebecken, Sonneneinstrahlung)
- zentralen Thermen im Jahre 79 noch längst nicht fertiggestellt
- gelten als eine Verkörperung der rasch zunehmenden luxuriösen Badanstalten im ersten Jahrhundert

*At nunc blattaria vocant balnea, si qua non ita aptata sunt, ut totius diei solem fenestris amplissimis recipiant, nisi et lavantur simul et colorantur, nisi ex solio agros ac maria prospiciunt. Itaque quae concursum et admirationem habuerant, cum dedicarentur, devitantur et in antiquorum numerum reiciuntur, cum aliquid novi luxuria commenta est, quo ipsa se obrueret.*

Doch heute spricht man von „Bädern für Schaben“, wenn sie nicht so ausgestattet sind, dass sie den ganzen Tag das Sonnenlicht durch sehr große Fenster hereinlassen, wenn man nicht gleichzeitig baden und sich bräunen lassen und aus der Badewanne über Felder und Meere blicken kann. Daher gelten die Bauten, die zahlreiche Besucher und Bewunderer angelockt hatten, als sie eingeweiht wurden, schon als veraltet, sobald die Verschwendungssucht sich etwas Neues ausgedacht hat, womit sie sich selbst überbietet.  
(Sammlung Tusculum, Sen. Epist. 86, 9)

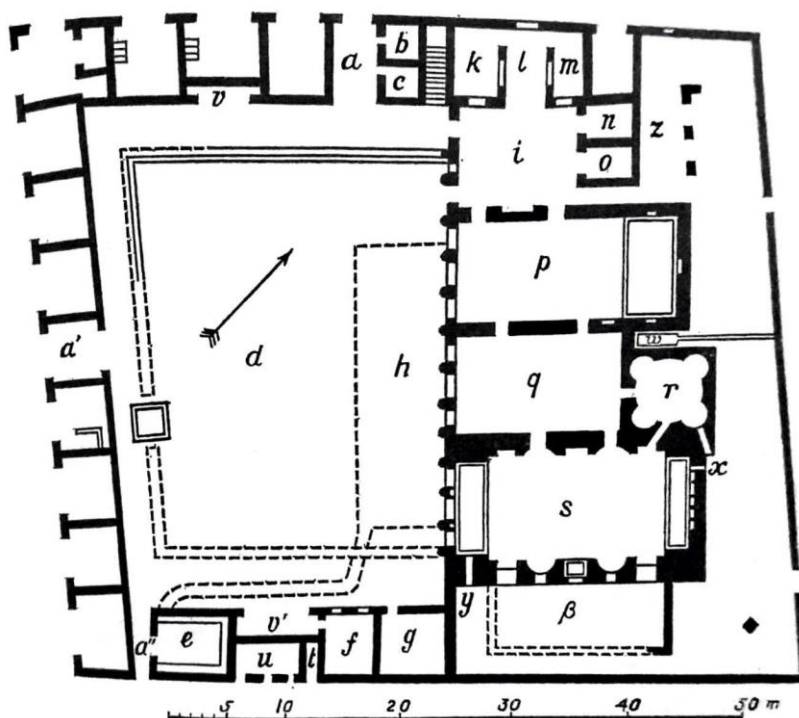
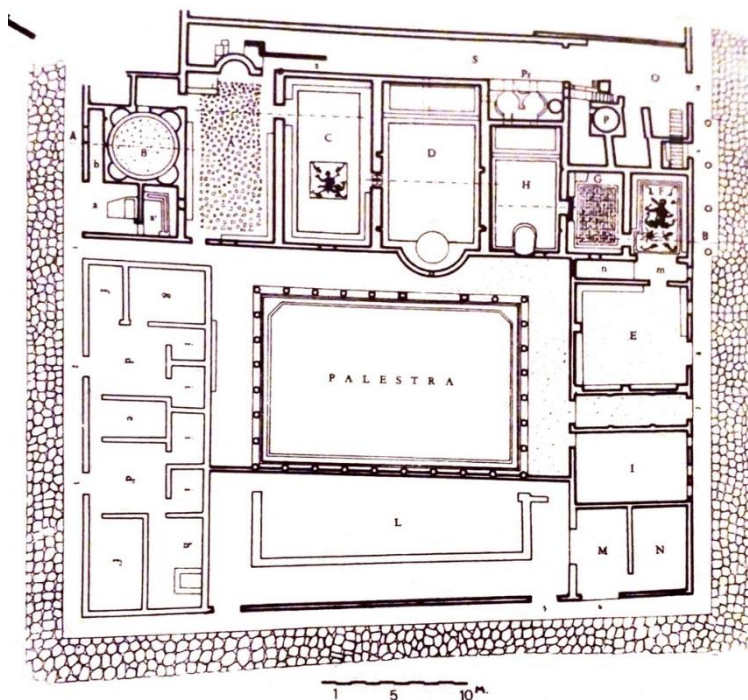


Abb. 39. Plan der Zentralen Thermen  
d Palästra. – h Schwimmbecken. – i, l Vestibulum, Hof. – p Apodyterium. – q Tepidarium. – r Laconicum. – s Caldarium. – x, y Öfen

## Thermen von Herculaneum

### Thermen des Forums

- Erstes öffentliches Gebäude in Herculaneum
- Kleiner als die Thermen von Pompeji, aber auch Trennung der Geschlechter
- Männerbereich:
  - *Frigidarium*:
    - Armleuchter aus Bronze standen zwischen den Nischen → Bäder wurden bei Tag und bei Nacht benutzt
    - auf Kuppelgewölbe war einmal ein Fischteich abgebildet: unter Anderem eine *murena*, die von einem Oktopus gefangen wurde
    - Wirkung: schimmernde Reflektionen vom echten Wasser auf das Abbild → Eindruck, dass der Badende sich in einem Aquarium befindet
  - *Caldarium*:
    - rundes Marmorbecken, in dem man sich den Schweiß von den Augen wischen konnte
    - eingebrochenes Gewölbe, sodass man die regelmäßig angeordneten Leitungen für heiße Luft sehen kann
- Frauenbereich:
  - kleiner, weniger dekoriert und weniger ausgestattet als der Männerbereich
  - Eingang führt in ein großes, quadratisches Wartezimmer
- *Praefurnium*:
  - beheizt sowohl das Caldarium der Männer als auch das der Frauen
  - massive Eisen-Tür, die das praefurnium abschloss, noch erhalten
  - daneben schwere Eisenschaufel zum Wegräumen der Asche und Glut
- Wasser wurde aus einem Brunnen gewonnen, der 40 Fuß tief in der Erde lag



Männerbereich:  
(A) apodyterium  
(B) frigidarium  
(C) tepidarium  
(D) Caldarium

Frauenbereich:  
(E) Wartezimmer  
(F) apodyterium  
(G) tepidarium  
(H) caldarium



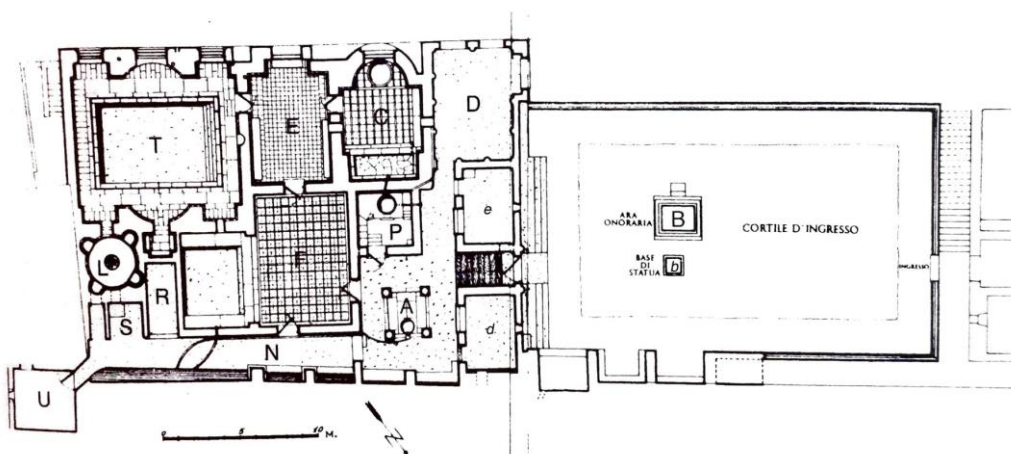
### vorstädtischen Thermen

- stammen aus der flavischen Periode um 70 n.Chr
- die Ausgrabungen waren aufgrund der Nähe des Grundwasserspiegels sehr schwierig
- luxuriöse Ausstattung → kleine ausgewählte Kundschaft oder privater Club
- Räume:
  - Vorraum:
    - ähnlich eines Atriums erbaut mit einer Reihe von Wölbungen und einem Bodenbecken, das Wasser vom Dach auffängt
    - eine Figur, wahrscheinlich Apollo, verdeckt die Rohre, die ursprünglich Wasser in das runde Marmorbecken, welches davor steht, gelassen haben
  - zwei symmetrische Räume an der südwestlichen Seite: Verteilung von Badeutensilien und Gaderobe
  - Praefurnium: dort immer noch zum Heizen gedachtes Holz aufgestapelt
  - relativ großer Warteraum, mit 3 großen Fenstern mit Meerblick
    - An der Decke: nackte Krieger in verschiedenen Positionen
    - Holztüren an ihrem ursprünglichen Platz mit noch originalen Schanieren
  - langer Korridor → kleiner Raum, wo vermutlich sexuelle Leistunge erfüllt wurden
  - Weiter hinten im Flur sind noch Fliesen für das Dach: markiert mit dem Namen des Herstellers: M(arcus) Ac(cius) Amp(liatus)
  - Caldarium: Vulkanmasse kam durch das Fenster, schmiss das massive Marmorbecken um und trug es durch den Raum, wo es gekippt liegen blieb
  - Belvedere (Aussichtspunkt) → Platz für entspannte Konversation oder kleine Stärkungen

*In thermis sumit lactucas, ova, lacertum, et cenare domi se negat Aemilius.*

In den Thermen konsumiert Aemilius grüne Salate, Eier und Makrelen und verkündet dabei, er speise nicht zu Hause.

(Sammlung Tusculum, Mart. 12,19)



- (A) Vorraum
- (P) praefurnium
- (D) Warteraum
- (N) Korridor
- (S) Raum für sexuelle Leistungen

- (L) sudatorium
- (F) frigidarium
- (E) apodyterium
- (T) tepidarium
- (C) caldarium

SoSe 2024

LMU München Exkursion „Auf den Spuren des Aeneas“

Referentin: Anna Gruber

Quellen:

U.-E. Paoli: Das Leben im alten Rom, Bern/München 1948 etc., 250-256. [Kapitel VII „Die Bäder“]

R. Étienne: Pompeji – Das Leben in einer antiken Stadt, Stuttgart 1974, 381-93.

A. O. Koloski-Ostrow: The city baths of Pompeii and Herculaneum, in: J. J. Dobbins / Pedar W. Foss: The World of Pompeii, 224-256.

H. Eschebach: Die Stabianer Thermen in Pompeji, Berlin 1979.

J. Deiss, Herculaneum – Italy's buried treasure, New York, 1817.